



Die nächste Station hieß Ringreiten. Unterwegs mußte noch der Spruch auf einem Gedenkstein notiert werden. Beim Ringreiten mußten fünf Ringe mit einer Lanze "abgepflückt" werden. Nach Bewältigung der Sternbilder und zählen der Nistkästen an einem Weg ging es an die Bestimmung von Vogelpräparaten.

An der nächsten Station hatte mein Vater dann verschiedene Bündel und Knoten produziert und es galt ihre Namen zu nennen. Dies gelang vielen nur unter erheblichen Schwierigkeiten. Zu deren Glück forderten wir ja nicht die Knoten selbst zu fertigen ...

Anschließend folgte die Mittagspause im Camp Wesloc. Bärchen hatte auf unserer neuen Gulaschkanone eine Erbsensuppe gezaubert. Während des genüsslichen Mafpens absolvierten die Gruppen die lustigste Station:

Es galt 20 Vogelstimmen zu erkennen. Einige Stimmen waren zur großen Erheiterung von Pohly imitiert worden (z.B. zi-zi-däh zi-zi-däh). Außerdem galt es eine artfremde Stimme zu entlarven (Pohlys Imitation von Monas Bellen).

Mit vollem Magen ging es dann zu Fuß auf den zweiten Teil des Parcours. Zuerst ging es darum aus einigen angebotenen Dingen eine Behelfstrage zu bauen und einen Waldläufer der Gruppe zu transportieren.

Um die nächste Aufgabe zu lösen, mußte das Wesloer "Moor durchschwommen werden, da die Fragestellung sich auf einem Zettel an einem Baum auf einer Insel befand. Auf dem Zettel stand: "Schwimme zurück zum Stationsleiter. Er hilft Dir weiter!"

Ohne Murren oder "ins Wasser schmeißen des Stationsleiters" (war Pohly, traute sich wohl keiner ...) wurde diese Aufforderung vollbracht.

Sodann war die Aufgabe Jagdsignale zu erkennen. Über verschiedene andere Fragen sowie die Aufgaben und Ziele ging es dann zur Säugetiersta-

tion. Hier galt es Tierpräparate, Schädel, Decken und Geweihe zu bestimmen.

Ich wurde schon von Waldspaziergängern für einen Händler gehalten. Sie fragten mich, ob ich die Decken verkaufen wolle...



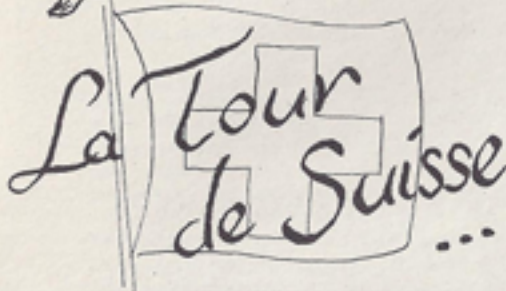
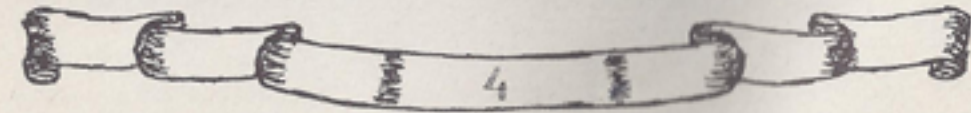
Als letzte Station galt es bei Rüdiger Bäume und Sträucher zu bestimmen. Anschließend ging es zum Grillabend mit der SDW sowie Siegerehrung nach Waldhusen.

In der Hortenwertung siegte die Wolfshorte unter Astrid vor der Eisvogelhorte. In der Einzelwertung der Waldläuferinnen und Waldläufer siegte in der Klasse bis 12 Jahre Karen Pohl, in der Klasse bis 14 Jahre Katja Pohl und in der Klasse ab 15 Jahre Anja Hammermeister.

Als Ausklang des Wettkampfes war dann noch eine gemütliche Feuerrunde mit Übernachtung in Waldhusen geplant, doch die Waldläuferinnen und Waldläufer zogen es vor nach Hause ins warme Bett zu ziehen.

Insofern wird es wohl wieder ein Weilchen dauern bis der nächste Hortenringwettkampf steigt.

Calle - Baßtöpelhorte Lübeck



... zweier neumünsteraner Barden begann in Hannover, wo sie auch gleich ihr erstes Arrangement hatten. Hierzu stellten sie sich an den Straßenrand, ließen ihre Stimmen erschallen und zogen mit einem prallgefüllten Geldbeutel gen Ludwigstein.

Dort trafen sie auf dem Kirschenfest ein und viele Bekannte. Die eingeschlossene Sonnenwendfeier gefiel mehr, das eigentliche Kirschenfest weniger.

Erstere begann mit einem Zug unter Fackeln, hin zum Ort der Feier. Bald darauf erhellte sich der Himmel vom Schein des Mittsommernachtsfeuers, über (bzw. in) das einige Ungestüme, zwischen vielen Liedern, den Sprung wagten.

Dieses trug auch zum Amüsement einiger Umstehenden bei.

Dieser Tag fand schließlich sein langes Ende in einer geselligen, schönen Jurtenrunde.

Ein paar Tage später, fand man unsere beiden Helden am Fuße des St. Gotthards wieder, den es zu bezwingen galt. Auf dieser Wanderung traf man auf so allerlei:

Da waren z.B. einige Exemplare der Gattung "kaulus quappus", die sich in einem feuchten Loch räkelten.

Bei einer ähnlich vollzogenen Handlung störten sie auch einige Vertreter der Familie: "raupae ordinerae".

Beides beeindruckte sehr! Doch schließlich mußte auch von diesen liebgewonnenen Freunden Ab-

schied genommen werden, - der Gipfel lockte!

Auf ihn fanden sich mehr Touristen als Landschaft.

Letztere animierte zum Zeichnen und gewährte Unterschlupf.



Schließlich verschlug es unsere beiden virtuellen Protagonisten in eine Rhein- stadt im Drei-Länder-Eck.

Dort gaben sie ihr Letztes-Konzert-, bei dem ihr, der ihnen so gewohnte, Erfolg sogar noch übertroffen werden konnte.

Übrigens: Reisen bildet! - Oder wißt Ihr, was "Bluumalldell" heißt?!

B. U. H.

Boris und Uli - Schwanenhorte Neumünster

